



team4trainings

Sozialer Trainingskurs (STK)

Zielgruppe

- ▣ Jugendliche und Heranwachsende 14-21 Jahre
- ▣ Erziehungsmaßregel nach JGG
- ▣ Stationäre Jugendhilfe

Rahmen

- ▣ 8-12 Teilnehmer
- ▣ 8 Seminartage
- ▣ Incl. Intensivwochenende
- ▣ Incl. werkpäd. Angebot
- ▣ 2 Trainer/innen

Kosten

- ▣ Pauschalhonorar n.Vereinb.
- ▣ 0,30€/km Fahrtkosten
- ▣ Evtl.Unterbringungskosten

Der von uns konzipierte und nachfolgend erläuterte soziale Trainingskurs richtet sich nicht ausschließlich an die unten beschriebenen Personengruppen. Abhängig von der Zielgruppe und deren Problemfeldern ist die Gruppenarbeit auch außerhalb der Sanktionen des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) abstimbar und anwendbar. So sind weitere Einsatzfelder im Rahmen von Jugendhilfe, Schule, etc. zu arrangieren. Ausschlusskriterien für die Gruppenarbeit sind Suchtproblematiken im Bereich der illegalen Drogen, des Alkohols und der Me-

dikamente, sowie psychische Krankheitsbilder. Zu den Auflagen gemäß §15 JGG und Weisungen gemäß § 10 JGG gehört neben Geldbußen und Sozialstunden auch die Möglichkeit im Rahmen des Diversionsverfahrens durch das Gericht oder die Staatsanwaltschaft einen sozialen Trainingskurs angeordnet zu bekommen. Der STK von **team4trainings** gliedert sich in drei Bausteine.

▣ Vorbereitung: Eltern- und Teilnehmerabend, Übermittlung und Erarbeitung des Regelwerks, Vertrags-

vereinbarung mit Zielvorgabe, Vorbereitung des Projektes
Dauer: i. d. R. max. 5 Seminartage

▣ Projektdurchführung:

Intensive Gruppenarbeit inkl. Arbeitsprojekt, Einzelgespräche und Einzeltrainings, Teamarbeit.
Dauer: 3 Seminartage

▣ Nachbereitung:

Einzel- und Teamreflexion, Auswertung des Kurses, Eltern- und Teilnehmerabend.
Dauer: i. d. R. 1 Seminartag

Folgende Trainingsziele werden angestrebt:

- _ Entwicklung von Problembewusstseins,
- _ Erlernen und Einüben sozialer Verhaltensweisen,
- _ Förderung der Verbalisierungsfähigkeit,
- _ Unterstützung des Selbstbewusstseins,
- _ Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien und
- _ Bewältigung von Alltagsproblemen.

Der soziale Trainingskurs darf nicht als therapeutische Maßnahme im eigentlichen Sinne angesehen werden. Es wird ein Hilfsgerüst erarbeitet anhand dessen sich die Teilnehmer strukturieren und orientieren können. Andere Einflussnehmende Faktoren können von einem Sozial-

len Trainingskurs nicht miteinbezogen werden, die nach Absolvierung wahrscheinlich wieder vorhanden sein werden. Beispielsweise das soziale Umfeld, Infrastruktur des Wohnumfeldes und hohe Frustrationsquellen wie z.B. Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit .